

FDP – Fraktion

in der Stadtverordnetenversammlung Limburg

Hospitalstraße 1b
65549 Limburg
www.fdp-fraktion-limburg.de

Limburg, den 15.01.2019

Stadtverordnetenvorsteher
Rathaus
65549 Limburg

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, stellv. Stadtverordntenvorsteher

ich bitte Sie, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen:

Tagesordnungspunkt: Standorte städtische Dienststellen – Entwicklungsmöglichkeiten

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1. Der Magistrat wird gebeten, ergänzend zu dem Zeit- und Projektplan für das Projekt „Verlagerung von städtischen Dienststellen“ dazulegen, welche rechtlichen und organisatorischen Möglichkeiten es gäbe, die Nutzung, Verwaltung und Vermarktung des angekauften Conference-Center (CC) der Stadthallen GmbH zu übertragen.**
- 2. Der Magistrat wird daneben gebeten, in einer weiteren Variante einen Entwurf für eine Neuorganisation des städtischen Standortmarketings – der eine solche Tagungslokalität mit managen könnte- zu beleuchten und darzustellen.**
- 3. Im Hinblick darauf, dass öffentlich erste Varianten für eine Folgenutzung des Neuen Rathaus diskutiert werden und ein solches Verfahren zeitnah, mit klaren Regeln und transparent auf den Weg gebracht werden sollte, wird der Magistrat gebeten, möglichst umgehend im Ausschuss den gesamten Bericht vorzulegen.**

Begründung:

Im August 2018 hat das Stadtparlament eine sehr grundsätzliche Entscheidung getroffen und dem Ankauf der Flächen/Gebäuden von Mundipharma mit dem Ziel der Verlagerung von Teilen der städtischen Dienststellen zugestimmt.

In der Folgezeit wurden neben der Verlagerung der Dienststellen zum einen weitere Nutzungsmöglichkeiten wie das Stadtarchiv als Option aufgezeigt. Daneben hat man mit der Schaffung einer eigenen Buslinie bereits begleitende Maßnahmen, gerade für die optimale Anbindung des Conference Center geschaffen. Die Buslinie wird subventioniert. Die Erweiterung des Angebots von Limburg als zentral gelegener Tagungs- und Kongreßstandort – das war einer der Entscheidungsbausteine bei der Abstimmung über den

Ankauf.

Der Ankauf und die neuen Flächen/Gebäude als Entwicklungsmöglichkeit:

Im Zusammenspiel mit der sehr gut ausgelasteten Stadthalle. Dort haben wir ein professionelles Veranstaltungsmanagement. Neue Formate und Angebote nach Limburg holen, ein Zusammenspiel mit der Stadthalle – all diese Varianten sind mit dem CC möglich und bieten spannende Gestaltungsmöglichkeiten.

Hierzu bedarf es eines professionellen Management fernab der laufenden Verwaltung, die ihre primären Aufgaben hat. Wir haben mit der Stadthallen GmbH eine gut aufgestellte Einheit, wo dies angesiedelt, stattfinden könnte. Wie kann man das machen? Muss der Gesellschaftszweck erweitert werden? Wie ginge es? Limburg mit den neuen Liegenschaften als moderner Tagungs- und Kongreßstandort zukunftsfähig weiter entwickeln – wie könnte das gehen?

Modernes Standortmarketing, Bündelung der Akteure mit dem Ziel einer Konzentration der Kräfte für die Bereiche Standortmarketing, Events, Tourismus, Wirtschaftsförderung – in all diesen Bereichen sind viele Akteure unterwegs. Und es wird einiges an Geld und Ressourcen investiert. Hier besteht Optimierungsbedarf; geht mehr im gebündelten Vorgehen.

Bei dem Gedanken Bündelung Veranstaltungsmanagement bei der Stadthallen GmbH drängt sich der Gedanke auf, dort auch Aktivitäten rund um Tagungen zu bündeln.

- Was ist das Profil von Limburg?
- Welche Veranstaltungen begleiten dies?
- Welche Akteure möchten wir für Limburg gewinnen?

Das ist das Ziel dieses Berichtsantrags, hier Varianten zu beleuchten. Es besteht ganz aktuell eine sehr spannende Gestaltungsmöglichkeit mit der Option für eine moderne Entwicklung von Limburg! Diese sollten wir nicht ungenutzt lassen bzw. zumindest beleuchten!

Damit geht einher der ausstehende Projekt- und Zeitplan zum Umzug. Mit Beschluss vom 12. November hat die Stadtverordnetenversammlung einen Antrag der FDP-Fraktion, die eine Ausschreibung für die Folgenutzung des Neuen Rathaus zum Ziel hat, in den Haupt- und Finanzausschuss verweist. Dort wird der Magistrat bis Sommer berichten.

Je früher er berichtet und je früher öffentlich klar ist, wie die Zeitfolge ist und vor allem wie die Ausschreibung für das Neue Rathaus aussieht, umso besser. Erfreulicherweise gibt es bereits einige Ideen für die Nutzung. Für den Standort der Innenstadt und die bestmögliche Vermarktung dieser Liegenschaft der Stadt ist das gut. Nur sollte jetzt bestehenden und weiteren Ideen zeitnah ein Raum gegeben werden, sich gleichberechtigt am Prozess zu beteiligen. Dafür ist der Projektplan unabdingbar. Und ein solcher liegt ja sicher vor. Ende Dezember fanden die Übergabe mit Mundipharma statt. Und nun dürfte es mit Hochdruck weiter gehen in 2019.

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich.



Marion Schardt-Sauer
Fraktionsvorsitzende